

ES !

(ursprünglich erschienen im Dezember 2007 bei www.herrenzimmer.de)

Die Weihnachtszeit. Bei dampfendem Tee, duftenden Spekulatius und feinem Christstollen, den baldigen Jahreswechsel in Sichtweite, wird man schon mal besinnlich und fragt sich, was wohl aus alten Weggefährten wurde.

Das erste mal begegnete ES mir in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1969. Frau Neumann machte uns bekannt. Frau Neumann sagte, ES zeige Wichtigkeit und Kraft an. Frau Neumann roch gut. Frau Neumann hat mir auch beigebracht, dass im Normalfall sein unterstes Ende reiche, einen Satz zu beenden. Ich war ein ganz kleines bisschen verliebt in Frau Neumann. Weil sie so klug war und auch so gut roch. Frau Neumann musste es wissen. Schließlich kannte keiner ES besser als sie. Sie war meine Grundschullehrerin. Es war mein erstes Schuljahr.

ES hat mir immer gefallen. Klar und von schlanker Statur, eher die Höhe betonend, eine Spur gotisch, mit diesem koketten Punkt am unteren Ende. Nicht wirklich stabil, aber ausbalanciert. Ausgeglichen und beherrscht. Das lag vielleicht an dem festen und klaren Auftrag den ES hatte. ES wurde mir ein treuer Begleiter. Unsichtbar aber männlich, verlieh ES den Ermahnungen meiner Mutter Gewicht und Ernst, erleichterte mir das Erleben von Geschichten wenn ich las. Ein Fels in der Brandung. Nicht oft zu sehen, und nie leichtsinnig. Ganz im Gegensatz übrigens zu seiner stets unsicheren und suchenden Schwester. Die war schon Aufgrund ihrer Erscheinung nie festzulegen. Ein bisschen hatte sie schon von ihrem Bruder, aber ihr fehlte eben das Kraftvolle, das Stabile. Und erst der kleinere Bruder. Auch er ein unentschlossener Geselle; nicht vereinend aber auch nicht wirklich trennend. Der es obendrein auch noch wagte, ES, das ernsthafte, zu parodieren, quasi auf den Kopf zu stellen. Beide schafften es nie, mich wirklich für sich zu gewinnen.

Ein gutes Jahrzehnt später begann die tragische Geschichte. Ich ging durch die weihnachtlichen Strassen meiner Kindheit und da sah ich ES. ES war offensichtlich in schlechte Gesellschaft geraten. Lungerte nun, zusammen mit vier aufdringlichen, dunkelblauen Großbuchstaben im Schaufenster des örtlichen Herrenausstatters herum, als wäre das das normalste auf der Welt. „JOOP!“ Ich weiß noch wie irritiert ich war. Ich konnte nicht begreifen wie ES das tun konnte. Sich verkaufen für den billigen Effekt. Seine Würde leichtfertig aufgegeben, im Dienste des Mammons. Mir war schlecht. Mein ganzes Wertesystem stand im Begriff, sich in den Tiefen der Beliebigkeit zu verlieren. Ich ging traurig nach Hause, enttäuscht und verwirrt. Wo lag der Sinn?

Später sah ich ES öfter, fast immer in zweifelhaftem Umfeld und mit üblen Kumpanen. ES zeigte sich nackt und ohne zwingenden Grund auf Plakatwänden und in Zeitungsanzeigen, spendete beliebigen Überschriften zweifelhafte Wichtigkeit. Informierte mich lautstark und ungefragt über neue Freunde wie den „pre-sale“ , „X-mas-sale“ und über vermeintliche Lust am Geiz.

Ach Frau Neumann... könnte sie mir doch erklären warum. Was war mit meinem Freund aus alten Zeiten geschehen? Immer peinlicher wurden seine Auftritte. Immer anrühiger die Orte an denen man ES antraf und immer durchschaubarer der Zweck, den ES erfüllen sollte. Später wurde mir nach und nach klar, dass man ES gezwungen haben musste. Man hatte ES offensichtlich in der Hand, konnte ES zwingen Dinge zu tun die ES früher nie getan hätte.

Es gibt kein Happy End, ich muss Sie enttäuschen. Es gibt ES noch. Aber ES ist leider völlig auf die schiefe Bahn geraten. Heute treffe ich ES zu oft. ES bringt E-Mails und SMS dazu, mich anzubrüllen, macht im Privatfernsehen aus jeder Mücke bereitwillig einen Elefanten. ES gaukelt mir, zusammen mit seiner unsicheren Schwester, vermeintlich Verwirrung vor oder tritt vielfach geklont auf, um seine eigene Wichtigkeit unter Beweis zu stellen, wie im Titel zu diesem Text. ES ist zum sinnentleerten Lückenbüßer geworden. Ich bin verstört. Wo ist der klare und stabile Freund geblieben? Ich weiß nicht was Frau Neumann heute macht. Hoffentlich genießt sie ihren Ruhestand.

Aber Dir, liebes Ausrufezeichen, Dir wünsche ich frohe Weihnachten und das Beste für das neue Jahr !

Beppo von Bredow